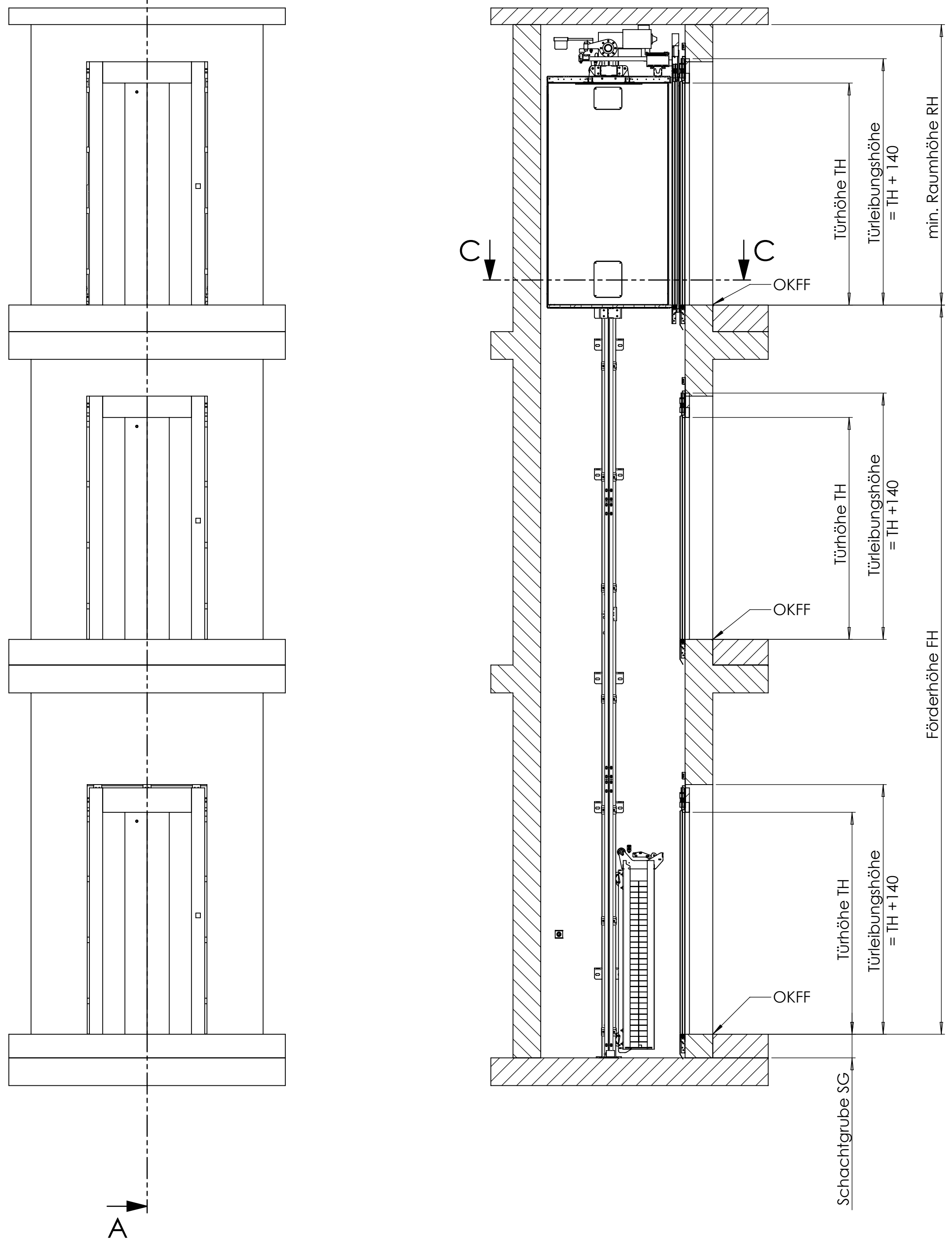


Druckdatum: 01.10.2020

Schutzvermerk nach DIN 34 beachten | Copyright Reserved

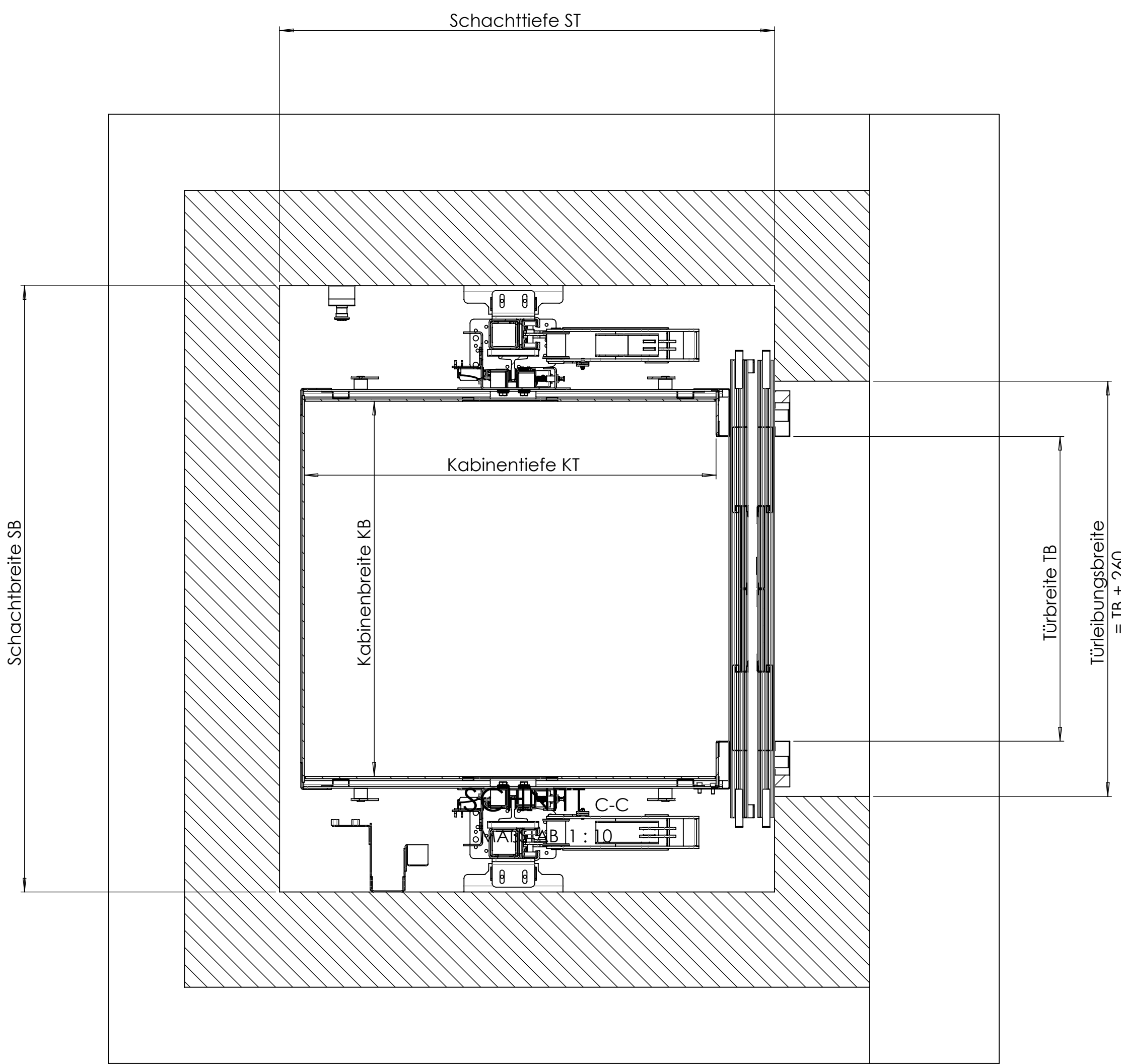
SCHNITT A-A



	Standard	behindertengerechte Ausführung
Schachttiefe ST	1320 mm	1620 mm
Schachtbreite SB	1600 mm	1700 mm
Schachtgrube SG	240 mm	240 mm
min. Raumhöhe RH	2600 mm	2600 mm
Türleibungsbreite TLB	1060 mm	1160 mm
Türleibungshöhe TLH	2140 mm	2140 mm
Türbreite TB	800 mm	900 mm
Türhöhe TH	2000 mm	2000 mm
Kabinenbreite KB	1000 mm	1100 mm
Kabinentiefe KT	1100 mm	1400 mm

Wichtige Vorgaben für bauseitige Arbeiten:

1. Die Gebäudestruktur muss so ausgelegt sein, dass sie den Lasten und Kräften widerstehen kann.
2. Der Aufzugsschacht ist entsprechend der Norm EN81-41 auszuführen. Die Wände müssen Lot- und Winkelrecht sein. Bei Beton- & Mauerwerk darf die Abweichung der Maße über die Schachthöhe +/- 10mm, bei Metallkonstruktionen +/- 5mm nicht überschreiten.
3. Bei einer Mauerwerk Ausführung ist in jedem Stockwerk ein Betonkranz mit min. Höhe 200 mm erforderlich.
4. Bei einer Betonschacht Ausführung muss dieser eine mind. Betongüte von C20/25 und eine mind. Wandstärke von 200mm haben.
5. Es ist eine Schachtlüftung in einem Ausmaß von mindestens 1% der Grundfläche des Aufzugsschachtes vorzusehen.
6. Bohrlöcher in der Schachtgrube müssen bis zu einer Tiefe von 150 mm möglich sein, ohne die Dichtheit zu gefährden.
7. Im Schacht muss ein Temperaturbereich von +5°C bis max. +40°C sichergestellt werden. Die relative Luftfeuchte darf 75% nicht überschreiten und die Luft muss frei von aggressiven Medien (Gas, Dämpfe) sein. Der Schacht muss auch gegen Witterungseinflüsse geschützt werden (z.B. Wassereintritt).
8. Alle Anschlüsse zu den Schachttüren sind bauseits herzustellen. Die Anschlüsse an Aufzugtüren mit Brandschutz, und Isoliertüren sind entsprechend der gültigen Normen auszuführen.
9. Die Führungsschienen sind an die Fundamenterdung anzuschließen.
10. Bei jeder Schachttür ist vor dem Versetzen der Türen bauseits ein Meterriss (1m über FFOK) herzustellen.
11. Bei jeder Haltestelle ist im Bodenbereich ein Auslass zur Befestigung der Schachttüre lt. Plan vorzusehen.
12. Zum Schaltschrank ist eine analoge Telefonleitung (MFV-Anschluss) zu legen.



Hauptstromspeisung:
 Nennspannung: 400V / Absicherung: 16A
 eigener FI Schutzschalter: Umrichterfest I_{an} 100mA
 Kabeltyp: min. 2,5 mm²
 Motornennleistung (FU gesteuert): 1,5 kW

Kabinenlicht:
 Nennspannung: 230V / Absicherung: 6A
 FI Schutzschalter: Stromstoßfest (Standard) I_{an} 30mA
 Kabeltyp: min. 1,5 mm²

Telefonanschluss:
 Es ist eine analoge Telefonleitung samt Anschlussdose anzubringen, die im Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV-Anschluss) betrieben wird. (Impulswahlverfahren wird nicht unterstützt) Der Anschluss muss auch bei Stromausfall funktionieren.

Motor	RDF 380-15-KU - 1,5 kW
Tragmittel	2 Zahnriemen HTDL 8M-50
Nutzlast	350 kg
Nenngeschwindigkeit	0,15 m/s
Fangvorrichtung	Wittur ESG-25U
Schachttüren	Wittur Finline
Kabinentür	Wittur Finline
Türbetätigung	Automatisch

Toleranzen: Allgemeintoleranzen ISO 2768-mK-E Thermisch schneiden ISO 9013-331 Zuf. Abweichung für nicht tolerierbare Masse von Schweißkonstruktionen ISO 13920-B	OBERFLÄCHENBESCHAFFENHEIT Werkstoffskanonen nach DIN 6784		WERKSTOFF: - OBERFLÄCHEN-OD. WÄRMEBEHANDLUNG: - BENENNUNG: - ZEICHNUNGSEINLEITUNG: Maßblatt	GEWICHT (kg): - REVISION: a
 MT INDUSTRIAL SOLUTIONS Kreuzweg 2/2 A-4112 St. Gotthard im Mühlkreis	GEZEICHNET Rechberger	DATUM 07.09.2020	MASSE in "mm" -	FORMAT: A1 MASSSTAB 1:30 BLATT 1 VON 1